



# **KIEL TORFMOORKAMP**

## **Mobilitätskonzept**

## Inhaltsverzeichnis

Vorstellung des Vorhabens und Aufgabenstellung .....	3
Bewertung der verkehrlichen Bestandssituation .....	5
ÖPNV .....	5
Carsharing .....	6
Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge .....	7
Radverkehr .....	8
Fahrradverleih .....	10
Geplante Maßnahmen für das neue Quartier .....	11
Radverkehr .....	12
Privater KFZ-Verkehr .....	13
Prüfung des Stellplatzschlüssels für KFZ unter Berücksichtigung des ÖPNV .....	13
Carsharing .....	14
E-Mobilität .....	15
Fazit für das Wohnquartier .....	16
Anlagen .....	18
Quellen .....	21

Auftraggeber: Grundstücksentwicklungsgesellschaft

Auftragnehmer:

## Vorstellung des Vorhabens und Aufgabenstellung

Östlich des Torfmoorkampes im Stadtteil Kiel Wik ist der Bau eines Wohnquartiers geplant. Es sind sowohl geförderte Wohnflächen, Wohnraum für Studierende als auch Räumlichkeiten für betreutes Wohnen, Pflege und Kinderbetreuung vorgesehen. Das etwa 6,7 ha große Gebiet wird nordöstlich durch den Steenbeker Weg und den Torfmoorkamp begrenzt und erstreckt sich in südöstlicher Richtung bis zur Bundesstraße 76 und dem Bremerskamp. Das Umfeld des Wohnquartiers ist ebenfalls durch Wohnbebauung geprägt. Zudem befinden sich hier Kleingärten und vereinzelt Gewerbebetriebe.



**Bild 1: Luftbild Planungsgebiet** <sup>[1]</sup>

Direkt westlich angrenzend an das Quartier befindet sich ein Discounter. Nördlich im Steenbeker Weg ist zudem ein Getränkeshändler erreichbar. Am Gurlittplatz 5-8, etwa 500m von dem Gebiet entfernt ist ein weiterer Discounter zu finden. Der nächstgelegene Vollsortimenter für Besorgungen ist zu Fuß etwa 900m entfernt in der Projensdorfer Str. 148-150. Eine fußläufige Nahversorgung ist damit gesichert.

Die geplante Bebauung des Gebietes ist in acht Gebäudehöfe unterteilt. Hof 1 beherbergt dabei eine Pflegeeinrichtung und eine Kindertagesstätte. Die Höfe 2 bis 4 stehen als gewöhnliche Wohnanlagen zur Verfügung. Die Gebäude des Hofes 5 dienen dem Betreuten Wohnen und der Tagespflege. Für Studierende sind in den Höfen 6 und 7 Wohnungen vorgesehen und Hof 8 besteht aus gefördertem Wohnraum. Zentral im Gebiet befindet sich der Quartiersplatz als Kommunikationspunkt zwischen den Hofgemeinschaften.



**Bild 2: Übersicht Wohnquartier**

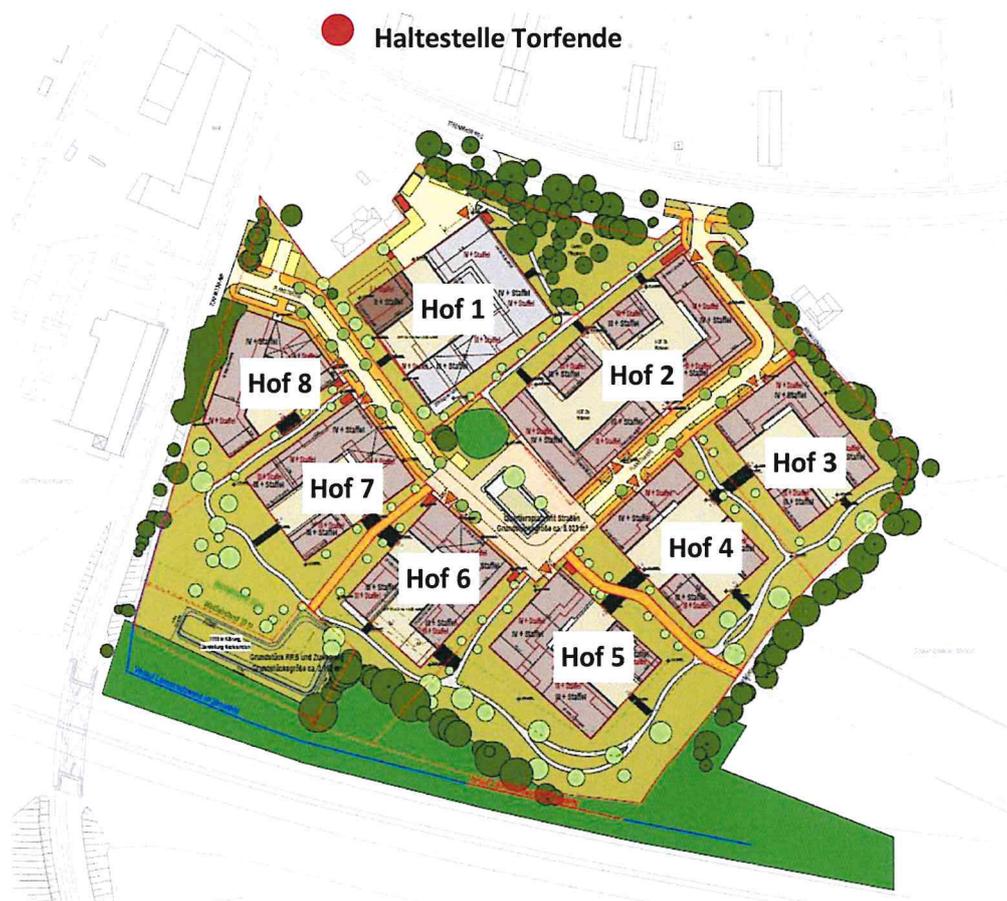
Im Rahmen dieses Mobilitätskonzeptes wird die verkehrliche Situation im Umfeld des Erschließungsgebietes betrachtet und der Bedarf an Stellplätzen ermittelt. Durch gezielte Maßnahmen im Plangebiet soll der zusätzliche Verkehr, der durch den neuen Wohnraum entsteht, über alternative Wege reduziert werden. Ein zwischen Quartiers- und Mobilitätsentwicklung abgestimmtes Konzept ermöglicht es dabei, die Verkehrsmittelwahl auf klimafreundlichere und verkehrsentlastende Alternativen zu lenken und somit die Entwicklungsziele der Stadt Kiel zu berücksichtigen.

## Bewertung der verkehrlichen Bestandssituation

Zunächst wird die bestehende Verkehrsanbindung des Wohnquartiers analysiert. Hierbei wird auf den ÖPNV, die Verfügbarkeit von Carsharing-Angeboten und den Ausbauzustand des Radwegnetzes in der Umgebung eingegangen.

### ÖPNV

In fußläufiger Entfernung von etwa 300 – 500 m, je nach betrachtetem Quartiershof, befindet sich die Bushaltestelle Torfende. Von hier aus fahren die Linien 42 Richtung Suchsdorf bzw. Meimersdorf und 61/62 Richtung Suchsdorf bzw. Projensdorf, Russee oder Mettenhof der Kieler Verkehrsgesellschaft.



**Bild 3: Lage der Haltestelle Torfende**

In etwa 25 – 30 Minuten ist der Kieler Hauptbahnhof mit den Linien 42 und 61/62 direkt erreichbar. Dort sind Anschlüsse an Regionalzüge unter anderem Richtung Hamburg, Husum, Rendsburg, Flensburg und Lübeck möglich.

Eine direkte Linienbusverbindung von der Haltestelle Torfende gibt es ebenfalls zu den Fähranlegern Seegarten, Reventlou (über die Haltestelle Landtag) und Bellevue. Von hier aus können die Förderfährlinien des Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel genutzt werden. Somit gibt es viele Möglichkeiten, die Innenstadt und andere Stadtteile mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

## Carsharing

Carsharing-Fahrzeuge als alternatives Verkehrsmittel zum privaten PKW werden immer beliebter. In Kiel stehen insgesamt 112 Carsharing-Fahrzeuge zur Verfügung, von denen 100 Stück an festen Stationen ausleihbar sind (Stand 2019) [2]. In der Doktor-Hell-Straße, etwa 2 km vom Wohnquartier entfernt, befindet sich ein Standort des Carsharing-Anbieters StattAuto. Weitere 12 KFZ sind durch den Anbieter CAR.LOS! als Free-Floating-Modell flexibel im Stadtgebiet verfügbar. Das Wohnquartier liegt im Randbereich des Anbieters, die Rückgabe eines PKWs in diesem Gebiet ist durch einen Aufpreis von 8 € möglich [3]. Hier wird deutlich, dass ein weiterer Ausbau des Carsharing-Angebotes in Kiel zur Anbindung des Quartiers nötig ist. Maßnahmen im Rahmen des Vorhabens werden später erläutert.

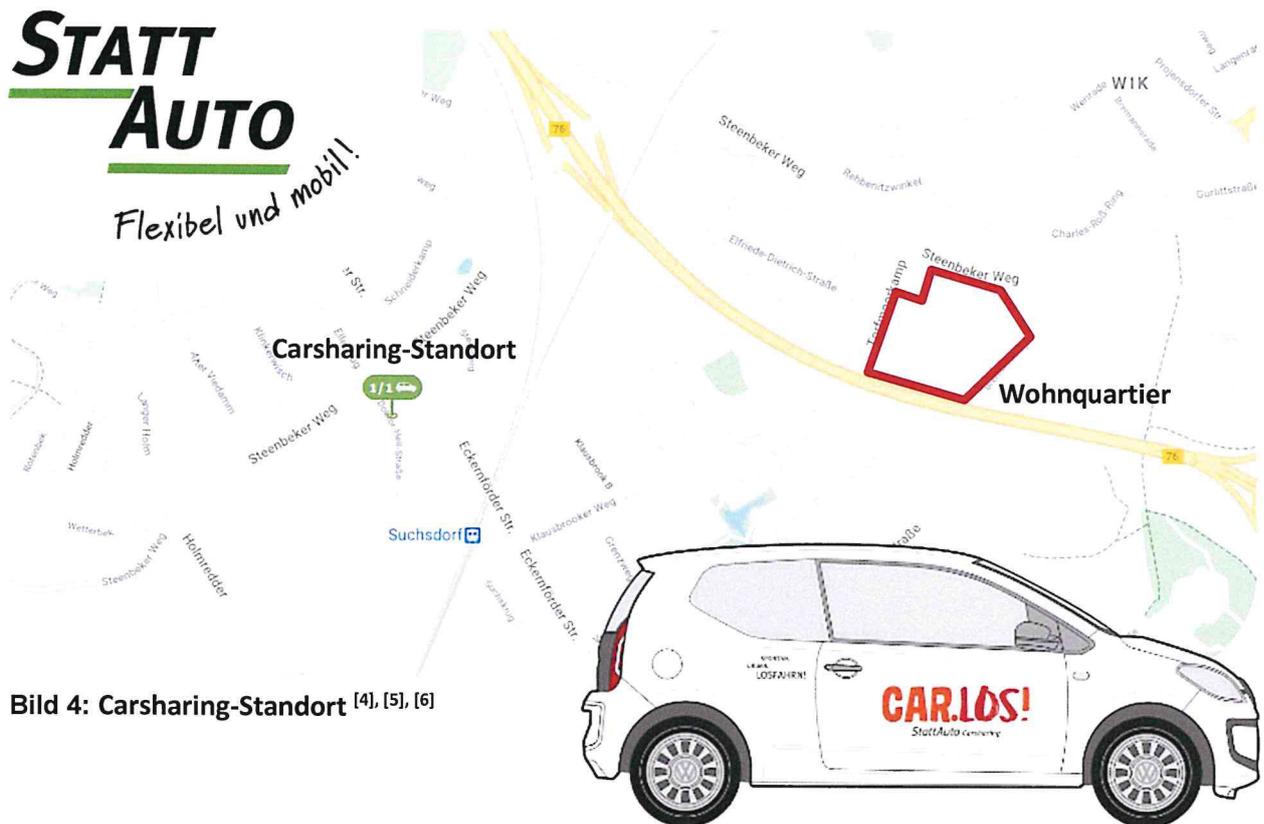


Bild 4: Carsharing-Standort [4], [5], [6]

## Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

Elektrofahrzeugen als emissionsarmes Verkehrsmittel kommt eine große Bedeutung bei der Mobilitätswende zu. Grundlage für eine verbreitete Nutzung ist der Ausbaugrad der Ladeinfrastruktur. Für Elektrofahrzeuge gibt es in direkter Nähe des Quartiers bereits zwei Ladesäulen. Eine Chargecloud-Ladestation befindet sich im Charles-Roß-Ring 39 und eine weitere von den Stadtwerken Kiel in der Gurlittstraße 11. Damit sind zwei Lademöglichkeiten in einem Umkreis von etwa 500m gegeben.



Bild 5: Ladestationen für Elektroautos [7], [8]

## Radverkehr

Der Anteil des Radverkehrs am Modal Split soll gemäß der Zielsetzung der Stadt Kiel bis 2035 von 15% (2015) auf 21% steigen. Daher ist eine gute Infrastruktur für Fahrräder und die Erreichbarkeit verschiedener Stadtteile und des Umlandes von großer Bedeutung <sup>[9]</sup>.

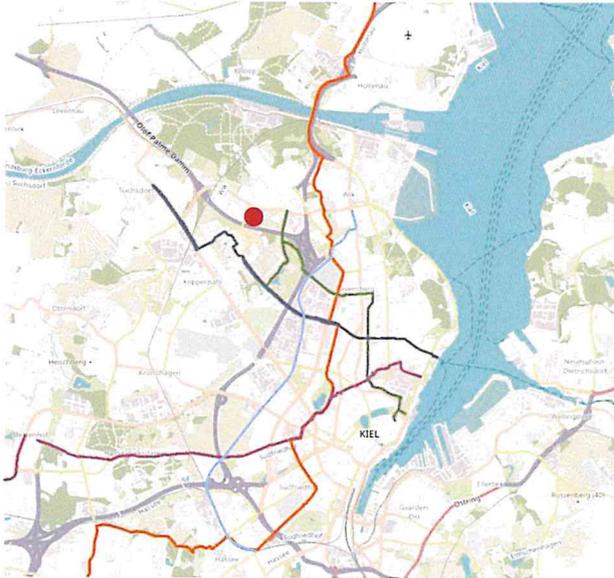
Der Torfmoorkamp westlich des Wohnquartiers verfügt genauso wie der Steenbeker Weg im Norden über einen separaten Fahrradschutzstreifen, um Radfahrer sicher entlang der Straße zu leiten.

Über einen 4m breiten asphaltierten Fahrradweg zwischen den Wohnhöfen 4 und 5 und entlang der angrenzenden Kleingartensiedlung ist der Schwarze Weg erreichbar. Dieser Fuß- und Radweg verbindet den Steenbeker Weg mit dem Universitätsgelände und ist Teil der weiterführenden Veloroute 2. Für die Studierenden im geplanten Wohnquartier ist die Christian-Albrechts-Universität damit schnell erreichbar.

Die Veloroute 2 sorgt für eine fahrradfreundliche Wegführung entlang des Botanischen Gartens und des Blücherplatzes Richtung Innenstadt zum Kleinen Kiel. Die Strecke schließt zudem an die Velorouten 1 (Schilksee <-> Russee), 3 (Suchsdorf <-> Kiellinie) und 4 (GEOMAR-Aquarium <-> Mettenhof) an.



**Bild 6: Velorouten** <sup>[10]</sup>



**Bild 7: Übersicht Velorouten <sup>[10]</sup>**

Auch die Veloroute 10, die im September 2019 als Kiels erster Fahrradschnellweg eröffnet wurde, ist von dem Quartier aus leicht erreichbar. Sie verbindet das Holstein Stadion mit dem Stadtteil Kiel Hassee. In Bild 7 sind die Velorouten 1 (orange), 2 (grün), 3 (dunkelblau), 4 (rot) und 10 (hellblau) dargestellt und zeigen damit die gute Fahrradbindung an die Kieler Innenstadt und die anderen Kieler Stadtteile.

## Fahrradverleih

Als Ergänzung zum privaten Fahrradverkehr gibt es in Kiel die Möglichkeit, Fahrräder z.B. über den Verleih Sprottenflotte zu mieten.

Dieser hat seit Oktober 2020 auch zwei Lastenräder im Angebot, mit denen größere Besorgungen oder auch kleine Möbeltransporte erledigt werden können. Stationen in der Nähe befinden sich am Bahnhof Suchsdorf etwa 1,5 km vom Wohnquartier und auf dem Gelände der Christian-Albrechts-Universität etwa 2 km entfernt.



Bild 8: Fahrradverleih Sprottenflotte <sup>[11]</sup>

## Geplante Maßnahmen für das neue Quartier

Das Quartier im Torfmoorkamp bietet eine vielfältige Struktur für Wohn- und Lebensraum. Da sowohl Studierende als auch Familien und Senioren hier leben, ist das gesamte Areal des Wohnquartiers barrierefrei gestaltet. So ergeben sich großzügige Freiflächen zur Interaktion zwischen den Bewohnern. Auch der Bereich des Quartiersplatzes wird eben gestaltet, sodass sich hier eine barrierefreie Platzfläche ohne vorgegebene Verkehrsführung von Radfahrern und Fußgängern ergibt. Damit entsteht ein Kommunikationsmittelpunkt zentral im Wohnquartier.

Um für das Wohnquartier eine ausreichende Menge an Stellplätzen für PKWs und Fahrräder zu gewährleisten, gibt es mit der „Kieler Richtzahltabelle für den Mindestbedarf an KFZ-Stellplätzen und Fahrradabstellplätzen im Baugenehmigungsverfahren“ (Stand vom 06.04.2018) einen Leitfaden zur Ermittlung des Bedarfs. Je nach Nutzungsart wird hier eine



**Bild 9: Quartiersplatz**

entsprechende Anzahl an Abstellplätzen je Wohnung bzw. je Person (siehe Anhang, Tabelle 1 und 2) angesetzt. Im Folgenden wird unter anderem auf die Ausführung der entsprechenden Stellplätze eingegangen.

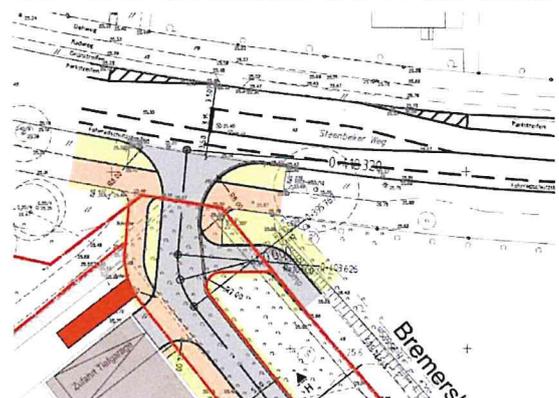
Die Anbindung des neuen Wohnquartiers erfolgt über den Torfmoorkamp und den Steenbeker Weg. Im bestehenden Straßennetz werden neue Knotenpunkte für das Gebiet hergestellt. Dafür wurde am 26.09.2019 in den maßgebenden Stundengruppen eine Verkehrszählung durchgeführt.

Die Auswertung dieser Verkehrszählung und der verkehrstechnischen Berechnungen ergaben, dass die Zufahrt am Torfmoorkamp ohne erweiternde Maßnahmen (Lichtsignalanlage o.ä.) herzustellen ist.

Die Auswertung des Knotenpunktes am Steenbeker Weg ergab eine Überschreitung von 4 Fahrzeugen/Stunde, weshalb eine Aufstellfläche für die aus Osten kommenden und in das Gebiet einfahrenden Fahrzeuge vorgesehen werden müsste.

Dies ist als eine geringfügige Überschreitung einzuordnen und muss daher nicht zwingend umgesetzt werden.

Hierzu steht eine Entscheidung der Stadt Kiel aus. In der Verkehrsplanung wird zum jetzigen Zeitpunkt eine Aufstellfläche vorgesehen. Dafür muss der Parkstreifen entlang des Steenbeker Wegs im Bereich des Linksabbiegers aufgehoben werden. Dies wurde bislang als unproblematisch seitens der Stadt Kiel angesehen.



## Radverkehr

Bei dem Wohnquartier handelt es sich um eine Tempo-30 Zone, weshalb der Fahrradverkehr auf der gepflasterten Planstraße stattfindet. Für Fußgänger ist ein separater befestigter Gehweg von 2,75m Breite vorgesehen. Am Quartiersplatz ist zudem ein Fahrradgeschäft geplant, sodass bei Reparaturen nahegelegene Hilfe vorhanden ist. Dies macht die Nutzung des Fahrrades als Verkehrsmittel noch attraktiver.

Die geforderten 87 Fahrradstellplätze für Hof 1 mit Pflegeheim und Kita werden voraussichtlich über frei zugängliche Fahrradstellplätze vor den Gebäuden gedeckt. Die nach Richtzahltabelle geforderten 274 Fahrradstellplätze für den Wohnhof 2 werden nach Möglichkeit in der Tiefgarage separat untergebracht und stehen damit geschützt und sicher. Gleiches gilt für die laut Richtzahltabelle vorzusehenden 160 und 128 Stellplätze für Hof 3 und 4. Hof 5 mit Betreutem Wohnen und Tagespflege benötigt insgesamt 36 Abstellplätze. Auch dieser Hof hat eine Tiefgarage mit separaten Räumen, die für das Abstellen der Fahrräder genutzt werden können. Für die Studierenden im Hof 6 müssen 215 Fahrradstellplätze vorgesehen werden. Diese werden in der Tiefgarage, die in diesem Hof ausschließlich der Unterbringung von Fahrrädern dient, in einem abschließbarer Fahrradraum untergebracht. Die 238 bzw. 162 Fahrräder, die gemäß Richtzahltabelle für die Höfe 7 und 8 einzuplanen sind, sind ebenfalls in den geplanten PKW-Tiefgaragen in separaten Fahrradabstellräumen vorgesehen.

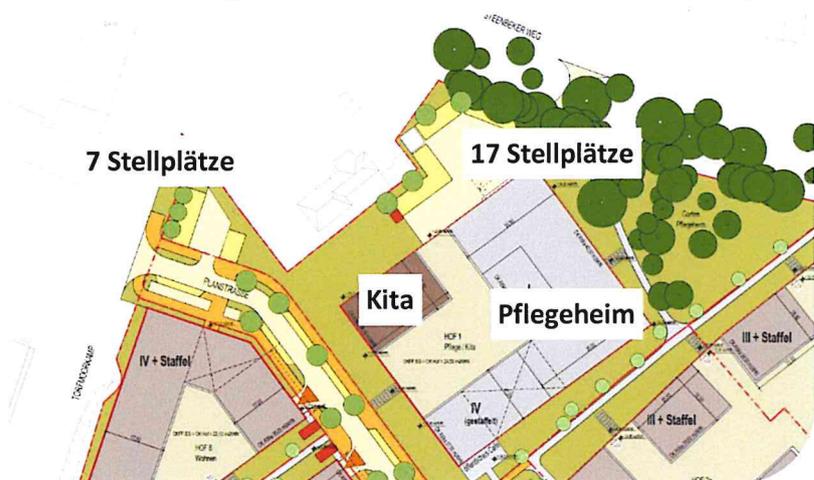


**Bild 10: Fahrradstellplätze bei den Zufahrten Torfmoorkamp und Steenbeker Weg**

Ergänzend bieten sich die in Bild 10 dargestellten Flächen in der Nähe der Zufahrten zum Wohnquartier als potentielle Stellflächen für Leihfahrräder der Sprottenflotte an. Etwa 3 Bügel für 6 Fahrräder in der Zufahrt vom Torfmoorkamp und 2 Bügel für 4 Fahrräder östlich im Plangebiet könnten dafür reserviert werden. Mit diesen Fahrrädern wird den Bewohnern das pendeln beispielsweise zum Bahnhof Suchsdorf auch ohne eigenes Fahrrad oder bei einer Fahrradpanne ermöglicht. Auch für Besucher ist es somit einfacher vom Bahnhof zum Quartier zu gelangen. Das geliehene Fahrrad kann dann einfach an der Station im Quartier wieder abgestellt werden.

## Privater KFZ-Verkehr

Hof 1 benötigt gemäß Richtzahntabelle für das Pflegeheim 17 PKW-Stellplätze (siehe Anhang). Diese sind nordwestlich des Gebäudekomplexes gelegen und direkt vom Steenbeker Weg aus erreichbar. Die geforderten 5 KFZ-Stellplätze der Kita werden durch 2 Behindertenparkplätze ergänzt und befinden sich bei der westlichen Erschließungszufahrt. Hof 2 benötigt 96 Stellplätze, welche in der Tiefgarage unter dem Gebäude Platz finden. Den Wohnhöfen 3 und 4 sind gemäß Richtzahntabelle 56 bzw. 45 Stellplätze zuzuordnen. Die Anordnung dieser Stellplätze erfolgt ebenfalls in den Tiefgaragen, deren Zufahrt über die Planstraße möglich ist. Insgesamt 24 KFZ-Stellplätze sind für das Betreute Wohnen und die Tagespflege in Quartiershof 5 vorzusehen. Geplant sind an dieser Stelle 48 Stellplätze in der Tiefgarage. Die studentischen Wohnhöfe 6 und 7 benötigen 54 bzw. 60 Stellplätze. Da der Hof 6 nicht über eine eigene Tiefgarage für PKW verfügt, werden die Stellplätze in den Tiefgaragen der Höfe 5 und 7 untergebracht. Die Stellplätze für das Studierendenheim sind in der entsprechenden Tiefgarage unter dem Gebäude zu finden. Weitere 25 geforderte Stellplätze für den geförderten Wohnraum in Hof 8 werden durch 28 geplante ebenfalls in einer Tiefgarage vorgesehen.



**Bild 11: Stellplätze für Hof 1**

Entlang der Planstraße stehen zudem Parkstreifen für Besucher, Personal und gewerblichen Verkehr zur Verfügung, die Platz für insgesamt etwa 32 Fahrzeuge bieten. Sie sind als Stellplätze für Kurzzeitparker und zum Be- und Entladen vorgesehen.

Entlang der Planstraße stehen zudem Parkstreifen für Besucher, Personal und gewerblichen Verkehr zur Verfügung, die Platz für insgesamt etwa 32 Fahrzeuge bieten. Sie sind als Stellplätze für Kurzzeitparker und zum Be- und Entladen vorgesehen.

## Prüfung des Stellplatzschlüssels für KFZ unter Berücksichtigung des ÖPNV

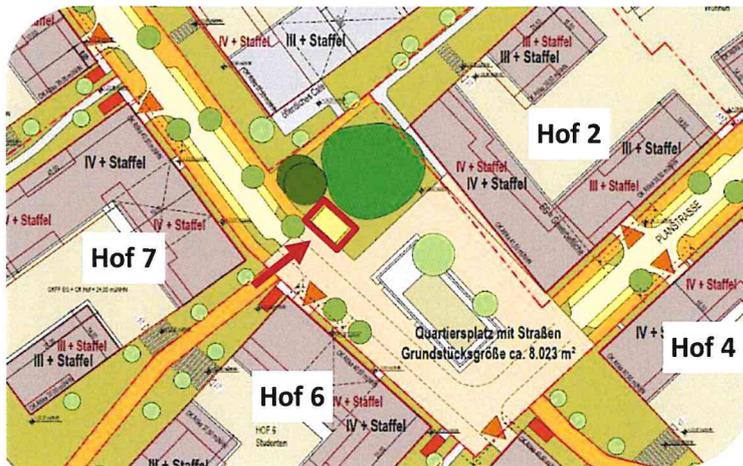
Die Stadt Kiel ermöglicht eine Reduzierung der KFZ-Stellplätze, sofern eine günstige ÖPNV-Anbindung vorliegt (siehe Anhang). Diese ist gewährleistet, wenn sowohl die Erschließungsqualität als auch die Bedienungsqualität gemäß erfüllt wird.

Die Erschließungsqualität wird durch die Entfernung der Haltestelle nur in Teilbereichen des Quartiers erfüllt. Eine gute Bedienungsqualität setzt voraus, dass die Haltestelle in der Hauptverkehrszeit von Buslinien im 10-Minuten-Takt und in der Nebenverkehrszeit im 20-Minuten-Takt angefahren werden. Da die Linien 42, 61 und 62 auch in der Hauptverkehrszeit nur im 30-Minuten-Takt verkehren, ist die Bedienungsqualität nicht erfüllt und eine Reduzierung der Stellplatzanzahl damit nicht möglich.

## Carsharing

Carsharing stellt eine gute Möglichkeit zur Minimierung des Verkehrsaufkommens dar. Laut Bundesverband CarSharing e.V. ist ein Carsharing-Fahrzeug in der Lage, bis zu 20 private PKW zu ersetzen <sup>[12]</sup>.

Um dieses Potential auch für das Wohnquartier zu nutzen, sind entsprechende Gespräche mit Anbietern geplant. Zentral am Quartiersplatz sind hierfür 2 Carsharing-Stellplätze vorgesehen. An dieser Stelle sind sie für die Bewohner gut zu erreichen und laden zur Nutzung ein.



**Bild 12: Stellplätze für Carsharing**

Des Weiteren ist die Entwicklung einer eigenen Sharing-App für das Quartier geplant, über die Fahrräder und PKWs ausgeliehen werden können. Hierdurch wird das Quartier noch unabhängiger vom Individualverkehr und dem nur mäßig ausgeprägten ÖPNV.

Eine weitere Möglichkeit um auch die E-Mobilität in dem Wohnquartier zu fördern, ist die Nutzung von Wallboxen zum Beispiel als Sharing-Modell.

Gemäß der Richtzahltabelle sieht die Stadt Kiel die Möglichkeit vor, fünf KFZ-Stellplätze durch die Einrichtung von einem Carsharing-Stellplatz zu ersetzen (siehe Anhang). Im vorliegenden Fall wäre durch das zusätzliche zur Verfügung stellen der 2 Carsharing-Stellplätze die Reduzierung der KFZ-Stellplätze um insgesamt zehn Stück möglich. Eine genaue Berechnung und Abstimmung bei der Verrechnung der Stellplätze erfolgt noch.

## E-Mobilität

Ergänzend ist es in Kiel möglich, E-Scooter auszuleihen, um sich in der Stadt zügig und unabhängig vom Straßenverkehr fortzubewegen.

Anbieter in diesem Bereich ist TIER, dessen E-Scooter seit letztem Jahr in Kiel zu finden sind. Damit die Scooter im Quartier sicher genutzt werden, bieten sich am Quartiersplatz entsprechende Plätze zum Abstellen an. Hier stehen die E-Scooter nicht im Weg. Des Weiteren bietet sich auch das Abstellen der E-Scooter in der Nähe der Fahrradstellflächen bei der Zufahrt über den Torfmoorkamp gemäß Bild 14 an. Auch bei Wohnhof 3 lässt sich im Bereich der angedachten Fahrradstellplätze noch Platz für E-Scooter freihalten. Hinzu kommen die weitläufigen Gehwege mit 2,75 m Breite. Die Roller können sowohl hier als auch am Quartiersplatz direkt geparkt werden.



Bild 13: E-Scooter [13]



Bild 14: E-Scooter Stellplätze bei der Zufahrt Torfmoorkamp und Hof 3

Ergänzend lassen sich an 1 bis 2 Besucherstellplätzen im Straßenbereich E-Ladesäulen vorsehen, um die Nutzung von Elektrofahrzeugen zu vereinfachen. Zusätzlich wird zurzeit ein Energiegesamt-Konzept erstellt, dass die E-Ladesäulen für PKW in Verbindung mit Photovoltaik bedienen soll.

## Fazit für das Wohnquartier

Das Wohnquartier bietet viele Möglichkeiten, den Verkehr innerhalb des Gebietes zu reduzieren und alternative Verkehrsmittel einzubringen. In Abstimmung mit der Stadt Kiel und den ortsüblichen Anbietern, kann eine Vielzahl attraktiver Angebote bereitgestellt werden. Durch eine möglichst frühzeitige Beteiligung können hierfür geeignete Flächen geplant werden. Somit würde es zu keinen Konflikten in der Erschließung kommen und es wäre ausreichend Platz für alle Interessenten vorhanden. Mit einem großen Angebot an alternativen Fortbewegungsmitteln kann die Nutzung des PKWs durch die Anwohner und Besucher verringert und auch eine Anschaffung von PKWs vermieden werden. Dies birgt eine Vielzahl an Vorteilen für das Erschließungsgebiet, wie zum Beispiel eine erhöhte Verkehrssicherheit anderer Verkehrsteilnehmer, weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß, verringerter Verkehrslärm und noch weitere Aspekte. Ergänzend ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass ein Ausbau des Anschlusses an den ÖPNV im Steenbeker Weg die Vernetzung im Stadtverbund noch verbessern würde. An dieser Stelle besteht noch Handlungsbedarf von Seiten der Landeshauptstadt Kiel. Wir empfehlen ein engmaschiges Busstationen-Netz (mit E-Bussen) und erhöhte Taktzahlen.



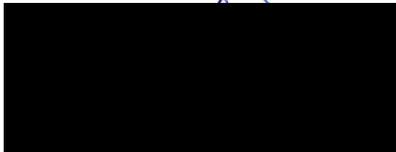
**Bild 15: Überblick über das Wohnquartier**

Insbesondere im Bereich des Quartiersplatzes soll vor allem der unmotorisierte Verkehrsteilnehmer Vorrang haben. Dies ist nur möglich, wenn der hauptsächliche Verkehr außerhalb stattfindet und auf ein Minimum reduziert wird.

Für diese Vision, das Wohnquartier zu einem gut angebundenen und dennoch verkehrsreduzierten Gebiet zu gestalten, stehen die beschriebenen sehr interessanten und zum Teil bereits erprobten Möglichkeiten zur Verfügung. Es gilt diese planerisch in Einklang mit den erforderlichen und gewünschten Anforderungen der zukünftigen Bewohner des Wohnquartiers zu bringen.

Hamburg, 22.03.21

Ort, Datum



## Anlagen

Tabelle 1: Richtzahlentabelle Wohnhäuser <sup>[14]</sup>

Nr.	Verkehrsquelle / Art der Nutzung	Kieler KFZ-Stellplatzrichtzahlen	Richtzahlen Fahrradabstellanlagen
<b>1.</b>	<b>Wohnungen</b>		
1.1	Einfamilienhäuser	1 ST je Wohnung 1:1 (wie bisher)	2 ST je Wohnung
1.2	Mehrfamilienhäuser und sonstige Gebäude mit Wohnungen	0,7 ST je Wohnung 1:0,7 (bisher 1:1)	2 ST je Wohnung
1.3	Wohnhäuser mit Sozialwohnungen	0,3 ST je Wohnung 1:0,3 (bisher 1:0,7)	2 ST je Wohnung
1.4	Studentinnen/ Studentenwohnheime	1 ST je 4 Plätze / Apartments 1:0,25 (wie bisher)	1 ST je Platz
1.5	Betreutes / altengerechtes Wohnen	1 ST je 4 Wohneinheiten 1:0,25 (neue Kategorie)	0,25 ST je Platz
1.6	Alten- und Pflegeheime ( <i>Anmerkung Nr. 6</i> )	1 Stellplatz je 10 Plätze 1:0,1 (wie bisher)	1 ST je 2 Plätze
1.7	Carsharing-Modell	1 Carsharing-Stellplatz ersetzt 5 ST 1:5 (wie bisher) (Anlage 2)	
1.8	Nachweis günstige ÖPNV Anbindung	Abschlag von 10% bei Kriterienerfüllung „Guter ÖPNV“ (Anlage 3)	

Tabelle 2: Richtzahlentabelle Kita <sup>[14]</sup>

<b>6.</b>	<b>Schulen, Einrichtungen der Jugendförderung (s. <i>Anmerkung 5</i>)</b>		
6.1	KITAS 0-3 Jahre 4-6 Jahre	1 ST je 10 Plätze 1 ST je 20 Plätze	1 ST je 15 Kinder, mindestens 3
6.2	Grundschulen und sonstige allgemeinbildende Schulen	1 ST je 30 Schüler/innen	1 ST je 2-3 Schüler
6.3	Hochschulen (Universität, Fachhochschule), Berufsschulen, Berufsfachschulen	1 ST je 15 Studierende bzw. Schüler/innen über 18 Jahren	1 ST je 2 Studierende bzw. Schüler/innen

**Stellplatzermittlung Fahrräder gemäß Richtzahlentabelle**

- Hof 1: Pflege und Kita
  - 161 Pflegeplätze: 1 ST/2 Plätze → 81 Stellplätze
  - 40 Kinder (0-3 J.): 1 ST/15 Plätze, mind. 3 → 3 Stellplätze
  - 20 Kinder (4-6 J.): 1 ST/15 Plätze, mind. 3 → 3 Stellplätze
- 87 Stellplätze
  
- Hof 2: Wohnen
  - 137 Wohnungen: 2 ST/Wohnung → 274 Stellplätze
  
- Hof 3: Wohnen
  - 80 Wohnungen: 2 ST/Wohnung → 160 Stellplätze
  
- Hof 4: Wohnen
  - 64 Wohnungen: 2 ST/Wohnung → 128 Stellplätze
  
- Hof 5: Betreutes Wohnen und Tagespflege
  - 82 Wohnplätze: 0,25 ST/Platz → 21 Stellplätze
  - 30 Pflegeplätze: 1 ST/2 Plätze → 15 Stellplätze
- 36 Stellplätze
  
- Hof 6: Wohnraum für Studierende
  - 215 Studierende: 1 ST/Studierende/r → 215 Stellplätze
  
- Hof 7: Wohnraum für Studierende
  - 238 Studierende: 1 ST/Studierende/r → 238 Stellplätze
  
- Hof 8: geförderter Wohnraum
  - 81 Wohnungen: 2 ST/Wohnung → 162 Stellplätze

**Stellplatzermittlung KFZ gemäß Richtzahlentabelle**

- Hof 1: Pflege und Kita
  - 164 Pflegeplätze: 1 ST/10 Plätze → 17 Stellplätze
  - 40 Kinder (0-3 J.): 1 ST/10 Plätze → 4 Stellplätze
  - 20 Kinder (4-6 J.): 1 ST/20 Plätze → 1 Stellplatz
  - 22 Stellplätze
  
- Hof 2: Wohnen
  - 137 Wohnungen: 0,7 ST/Wohnung → 96 Stellplätze
  
- Hof 3: Wohnen
  - 80 Wohnungen: 0,7 ST/Wohnung → 56 Stellplätze
  
- Hof 4: Wohnen
  - 64 Wohnungen: 0,7 ST/Wohnung → 45 Stellplätze
  
- Hof 5: Betreutes Wohnen und Tagespflege
  - 82 Wohnplätze: 0,25 ST/Platz → 21 Stellplätze
  - 30 Pflegeplätze: 1 ST/10 Plätze → 3 Stellplätze
  - 24 Stellplätze
  
- Hof 6: Wohnraum für Studierende
  - 215 Studierende: 1 ST/4 Studierende/r → 54 Stellplätze
  
- Hof 7: Wohnraum für Studierende
  - 238 Studierende: 1 ST/4 Studierende/r → 60 Stellplätze
  
- Hof 8: geförderter Wohnraum
  - 81 Wohnungen: 0,3 ST/Wohnung → 25 Stellplätze

## Quellen

- [1] [google.com/maps/place/Steenbeker+Weg,+Kiel/@54.3541422,10.1075708,1343m/data=!3m1!1e3!4m5!3m4!1s0x47b255f1b598fd6b:0x6543e74f99641112!8m2!3d54.35483!4d10.0916921](https://www.google.com/maps/place/Steenbeker+Weg,+Kiel/@54.3541422,10.1075708,1343m/data=!3m1!1e3!4m5!3m4!1s0x47b255f1b598fd6b:0x6543e74f99641112!8m2!3d54.35483!4d10.0916921)
- [2] [https://carsharing.de/sites/default/files/uploads/tabelle\\_staedteranking\\_2019\\_0.pdf](https://carsharing.de/sites/default/files/uploads/tabelle_staedteranking_2019_0.pdf)
- [3] <https://www.carlos-sh.de/mein-carlos.html>
- [4] <https://www.stattauto-hl.de/standorte/>
- [5] <https://www.stattauto-hl.de/>
- [6] <https://www.carlos-sh.de/>
- [7] <https://de.chargemap.com/map>
- [8] <https://www.chargecloud.de/>
- [9] Masterplan Mobilität, Stadt Kiel (Stand August 2017)
- [10] <https://www.openstreetmap.org/relation/3208781#map=13/54.3402/10.1122&layers=H>
- [11] <https://www.kielregion.de/mobilitaet/sprotenflotte/>
- [12] [https://www.carsharing.de/sites/default/files/uploads/carsharingdeutschland\\_einzelseiten\\_neu.pdf0](https://www.carsharing.de/sites/default/files/uploads/carsharingdeutschland_einzelseiten_neu.pdf0)
- [13] <https://www.tier.app/press/>
- [14] <https://www.bund-kiel.de/fileadmin/kiel/RichtzahlentabelleStellplaetze.pdf>